

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ich die gnade des Herrn  
 Jesu Christi sey mit euch  
 Allen / Amen.

Geschriben von Petrus.

## Die erste Epistel

Sanct Pauli an Li-  
 motheum.

Cap. I. Von der Hauptsum-  
 ma des gebetts vnnnd der  
 gnad Christi an den armen  
 Sündern.

**P** Petrus ein Apostel Jesu  
 Christi / nach dem Besel-  
 feld Gottes vnseres Hei-  
 landts / vñ des Herrn Jesu  
 Christi / der vnser hoffnung  
 ist. Limotheo meinẽ rechte  
 schwestern Son im Glaubẽ.  
 Gnade / Barmherzigkeit /  
 Friede vñ Gott vnserm vater  
 ter / vñ vnserm Herrn Jesu  
 Christo. Wie ich dich erma-  
 net habes / das du zu Epheso  
 kleibest / da ich in Macedo-  
 nian zoh / vñ gebottẽ etli-  
 che / dõ sie mit anders lehre-  
 ten. Auch nit acht hettẽ auf  
 die Tabeln vnnnd der Geset-  
 z / die tein-  
 ende habẽ / vñ bringe frage  
 auf / mehr deñ besserung zu  
 Gott im glauben. Deñ die  
 Hauptsumma des Gebetts  
 ist: liebe von reinẽ hertzen  
 vñ von gutem Gewissen vñ  
 von ungesärbtem Glaubẽ.  
 Welcher haben etliche ges-  
 chelt / vñ sind vmbgewant  
 zu vnnütze geschwãz. Wöl-  
 len der Scrifft Weisler  
 sein / vñ verstehen nit was  
 sie sagen / oder was sie segen.  
 Wir wissen aber / das das  
 Gesetz gut ist / so sein je-  
 mand recht gebraudet. Vnd  
 weiß solches / das dem Ges-

rechten kein Gesetz gegeben  
 ist / sondern den Ungeachtet  
 Bunnnd Ungehorsamen / den  
 Gottlosen vñd Sündern /  
 den Unheiligen vñnd vn-  
 geistlichen / den Vattermör-  
 dern vñnd Mürermördern /  
 den Todtschlägern / den Hur-  
 rern / den Knaben schän-  
 dern / den Menschenleiden /  
 den Lugnern / den Meinei-  
 digen / vñnd so etwas mehr  
 der heilsamen lehrer wider  
 10 den Todtschlägern. Den Hur-  
 rern / den Knaben schän-  
 dern / den Menschenleiden /  
 den Lugnern / den Meinei-  
 digen / vñnd so etwas mehr  
 der heilsamen lehrer wider  
 11 ist. Nach dem Heilsamen  
 Evangelio des Seligen Got-  
 tes / welches mir vertrauet  
 12 ist. Vnd ich danke vnserm  
 Herrn Christo Jesu / der  
 mich stark gemacht vñd treu  
 13 geachtet hat. Vnd gesetzt in  
 dõ Ampt / der ich zuvor war  
 ein lästerey vñ ein Verfol-  
 ger / vñd ein schandher / aber  
 mir ist Barmherzigkeit we-  
 derfahren / denn ich habes  
 vñnwissend gethan / im Un-  
 14 glauben. Es ist aber desto  
 reicher gewesen die gnade  
 vnseres Herrn / sampt dem  
 Glauben vñd der liebe / die  
 15 in Christo Jesu ist. Denn dõ  
 ist se gewislich wahr / vñd  
 ein theuer werthes wort /  
 das Christus Jesus toms-  
 men ist in die Welt / die  
 Sünder Selig zu machen /  
 vñter welchen ich der für-  
 16 remste bin. Aber darumb  
 ist mir Barmherzigkeit wi-  
 derfahren / auff das an mir  
 fürnemlich Jesus Christus  
 erzeigete alle gedult / zum  
 Exempel denen / die an ihm  
 glauben solten / zum ewig  
 17 leben. Aber Gott dem ewi-  
 gen Könige / dõ vnvergäñ-  
 lichen vñd vnstüchern / vñ  
 allein weisen / sey ehr vñd  
 preiß

preis in Ewigkeit / Amen.  
 Dis Gebott befehl ich dir / 1  
 mein Limotheum / nach den  
 vorigen Heilsajungen / 2  
 dir / daß du in denselbi-  
 gen eine gute Nitter schaft  
 übest. Vnd habest den glau- 19  
 ben vnd gut Gewissen / wel-  
 de alle die vñ sich gekossen /  
 vnd am Glauben Schiff-  
 trau erliden habt. Vnter 20  
 welchen ist Nomenus vnd  
 Alexander / welche ich habe  
 dem Sathana gegeben / daß  
 sie gezüchtiget werden nicht  
 mehr zu lästern.

Cap. II. Von Christlicher  
 turbutt dem einigen Mit-  
 tel Christo vnd Gottseliger  
 vberherrschmuck.

1 S o merne ich nun / daß  
 man für allen dingen zu  
 erst thue / Bitte / Gebet /  
 Fürbit vnd Danksagung /  
 für alle Menschen. Für die  
 2 Könige vnd für alle Ober-  
 teit / auff daß wir ein ge-  
 rühlich vnd stille gelebe füh-  
 ren mögen / in aller Gottse-  
 ligkeit vñ Ehybarkeit. Den  
 3 solches ist gut / darzu auch  
 angenehme für Gott vnserm  
 4 Heiland. Welcher will / daß  
 allen Menschen geholffen  
 werde / vñ zur Erkenntnuß  
 der Wahrheit kommen. Den  
 5 es ist ein Gott vñ ein Mit-  
 tel zwischen Gott vnd dem  
 mensche / nemlich der Men-  
 sche Christus Jesus. Der sich  
 selbst gegeben hat für alle-  
 zur erlösung / daß solches  
 zu seiner zeit geprediget  
 wurde. Dazu ich gesetzt ein  
 7 ein Prediger vnd Apostel  
 ich sage die Wahrheit in  
 Ehrlich vnd liege nit / ein  
 8 Lyrer der Heide / im Glau-

8 ben vñ in der Wahrheit. So  
 wil ich nun / dz die Mäner  
 beten an alle orten / vñ auß-  
 heben heilige Hände / ohn  
 2 zorn vñ zweifel. Desselbig  
 gleiche die Weiber / die sie in  
 3 zierliche Kleide / mit swam  
 vñ zucht sich schmuden / nit  
 mit Böpfen oder Gold / oder  
 Perlen / oder köstlichem ge-  
 10 wand. Sondern wie sich  
 ziemet den Weibern / die  
 da Gottseligkeit beweisen /  
 11 durch gute werdt. Ein weib  
 lerne in der stille / mit aller  
 12 vnterthenigkeit. Eine wei-  
 be aber gestatte ich nicht  
 daß sie lehre / auch nit daß  
 13 sie des Mannes Herr sey  
 sondern stille sey. Denn A-  
 14 dam ist am ersten gemacht  
 vnd nach Heva. Vnd Adam  
 ward nicht verführt / das  
 Weib aber ward / verfüh-  
 ret / vñ hat die über-  
 2 tretung eingeführt. Sie  
 würd aber Selig werden  
 15 durch Kinder zeugen / so sie  
 kleibet im Glauben / vnd  
 in der liebe vnd in der Gei-  
 stigung / sampt der zucht.

Cap. III. Vom Ampte der  
 Bischoffen vnd diener sampt  
 dem weib / vñ der ge-  
 mein Gottes.

1 D aß ist ze gewislich war.  
 So jemand ein Bisch-  
 2 offsampt beget / der be-  
 get ein köstlich werdt. Es  
 soll aber ein Bischoff vn-  
 3 sträflich sein / eines Weis-  
 bes Mann / nicht ern / maß-  
 7 sig / sittig / gastvorn / lehrhaf-  
 3 tig. Nit ein Weinstuffer /  
 nit hochen / nit vnehrliebe  
 handtierung treiben / son-  
 dern gelinde / nicht hader-  
 8 hassige.